

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Nr. 187.

Dienstag, den 14. August

1906.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.
Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 20, sowie durch die Post im Deutschen Reich 2 R. 60 Pf. vierteljährlich.
Einzeln Nummern 10 Pf. — Erscheint wochentlich nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1295.

Ankündigungen: Die Zeile kleiner Schrift der 3mal gespaltenen Ankündigungsseite oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3mal gespaltenen Textseite oder deren Raum 60 Pf. — Gebührenermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Kaufmann Otto Emil Löhner in Dresden das ihm von Sr. Majestät dem Könige von Württemberg verliehene Ritterkreuz 2. Klasse des Friedrichsordens annehme und trage.

Se. Majestät der König haben den zum Vize-Konsul von Norwegen für den Bezirk der Stadt und Kreis hauptmannschaft Leipzig ernannten Buchdruckerbesitzer und Buchhändler Eduard Paul Kürsten in Leipzig in dieser Eigenschaft anzuerkennen geruht.

Herrn Bezirksarzt Dr. Brink in Annaberg ist vom 22. August bis mit 29. September d. J. Urlaub erteilt und mit seiner Stellvertretung Herr Bezirksarzt Dr. Rechofsky in Frankenberg beauftragt worden. Nr. 429 VII
Chemnitz, am 11. August 1906.

Königliche Kreishauptmannschaft. 6646

Ernennungen, Beförderungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentl. Unterrichts. Zu befehlen: Die Kirchschullehrer zu Lirpersdorf bei Lottengrün i. R. Köll. Die obere Schulbehörde. Außer freier Amtsdauer im Schulhause und Garten genügt 1200 R. Grundgehalt, 250 R. vom Kirchendienst, 110 R. für Fortbildungsschulunterricht, 55 R. für Sommerturnen und gegebenenfalls 120 R. für vierstündigen Handarbeitsunterricht der Frau. Vorzuziehende Bewerbungen bis 25. August an den R. Bezirksschulinspektor zu Chemnitz i. R.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 14. August. Se. Majestät der König begab sich gestern abend, einer Einladung des Königl. Kammerherrn Frhn. v. Burgl auf Schönfeld folgende leitend, zur Birsch auf Ebersbacher Revier und kehrte von dort heute vormittag nach Moritzburg zurück.

Zur heutigen königlichen Mittagstafel im Schlosse Moritzburg sind mit Einladungen beehrt worden: Die Königl. Kammerherren Frhr. v. Burgl auf Schönfeld und Oberförster v. Rindow, der Kommandeur des 1. Husarenregiments „König Albert“ Nr. 18 Oberst Frhr. v. Lindemann, der Königl. Landstallmeister Graf zu Münster und die Gräfinnen Maria und Mathilda zu Münster.

Deutsches Reich.

Der Kaiser.

(B. Z. B.) Wilhelmshöhe, 13. August. Se. Majestät der Kaiser empfing heute mittag den amerikanischen Botschafter Charlemagne Tower, Hr. Speyer und Hr. Ritter. Die drei Herren wurden zur Frühstückstafel geladen. Nachmittags unternahm das Kaiserpaar mit der Prinzessin Victoria Luise von Preußen und den Umgebungen einen Ausflug zu Wagen nach dem Eszberg, wo auch das Souper eingenommen wurde. Staatssekretär v. Tschirschky und Bögenhoff und Generaladjutant General der Kavallerie v. Scholl trafen nachmittags hier ein; sie folgten einer Einladung zur Abendstafel bei den Majestäten nach dem Eszberg.

Reichskanzler Fürst v. Bülow.

Wie der „Hamb. Korr.“ erfährt, wird Reichskanzler Fürst v. Bülow gegen Ende August aus Norderny nach Berlin kommen, da er von Sr. Majestät dem Kaiser eingeladen worden ist, der Taufe seines Enkels beizuwohnen.

Vom Marinestat für 1907.

Die „Berl. Pol. Nachr.“ schreiben: Wenn schon vor einiger Zeit über einzelne angeblich im Marinestat für 1907 vorzunehmende Forderungen Mitteilungen gemacht wurden, so beruhten diese lediglich auf Vermutung. Eine verlässliche Meldung über die Neuforderungen durch den Etat wird man erst erhalten, wenn der Bundesrat seine Entscheidung getroffen hat, was wohl erst im November des laufenden Jahres der Fall sein dürfte. Aber die Forderungen des nächstjährigen Marinestats jedoch, die sich als Konsequenzen der bisherigen Beschlüsse ergeben, kann man schon jetzt ein übersichtliches Bild gewinnen. Was zunächst die Linienschiffe betrifft, so werden die Schluskraten für zwei gefordert werden, dritte Kraten für die Schiffe Q und R und zweite Kraten für die Schiffe „Ersatz Bayern“ und „Ersatz Sachsen“. Die beiden letzteren sind die Linienschiffe, die infolge der Verstärkung der Armierung einen größeren

Tonnengehalt erhalten und infolgedessen auch größere Kosten verursachen werden. An großen Kreuzern sind gegenwärtig drei im Bau, für die eine Schluskrate, eine dritte und eine zweite Krate im Etat für 1907 erscheinen dürften. Der letzte dieser Kreuzer gehört zu den Schiffen, die durch die Flottengeheunelle gefordert wurden. Für die im Bau befindlichen kleinen Kreuzer „Leipzig“, „Danzig“ und „Ersatz Meteor“ werden Schluskraten für „O“, „Ersatz Nacht“ und „Ersatz Licht“ dritte, und für „Ersatz Pfeil“ und „Ersatz Komet“ zweite Kraten gefordert werden. Die Neuforderungen, die zu diesen auf älteren Bewilligungen sich aufbauenden Kraten hinzukommen werden, werden in erster Reihe durch das Flottengesetz und seine letzte Novelle bestimmt. Danach beläuft sich der Sollbestand an Linienschiffen auf 38, wovon 37 bereits bewilligt worden sind, an großen Kreuzern auf 20, wovon 15 im Etat erschienen sind und an kleinen Kreuzern auf 38, von denen noch einer zu bewilligen wäre. Außerdem ist dabei der dem Flottengesetz als Anlage beigegebene Plan einer Verteilung der in den Jahren 1901 bis 1917 vorzunehmenden Ersatzbauten auf die einzelnen Jahre von Einfluß. Nach ihm wären im Jahre 1907 zwei Linienschiffe und zwei kleine Kreuzer zu erneuern.

Christlich-nationale Arbeiterkandidaten für die Reichstagswahl von 1908.

Die Wahl von nationalen Arbeiterkandidaten aus dem evangelischen Lager erstreckt für die Reichstagswahlen im Jahre 1908 ein neugegründeter „Nationaler Arbeiter-Wahlaußschuß“ (Sitz Essen-Ruhr), der seinen Namen veröffentlicht. Es wird auf das starke Anwachsen der interkonfessionellen christlichen Gewerkschaften wie auch der evangelischen Arbeitervereine hingewiesen. Die Tätigkeit der evangelischen Arbeiter dürfe sich nun nicht mehr allein auf wirtschaftliche Fragen beschränken, sondern auch auf politischem Gebiet müsse Einfluß erlangt werden. Die bewilligten Reichstagskandidaten ermöglichen auch Arbeitern die Ausübung eines Mandats. In bezug auf die nächsten allgemeinen Wahlen 1908 heißt es in dem Aufruf:

„In zwei Jahren (1908) finden die allgemeinen Reichstagswahlen statt. Wir halten es im nationalen wie auch sozialen Interesse für dringend nötig, daß durch die Wahl 1908 eine entsprechende Anzahl christlich-nationaler Arbeiter in den Reichstag gewählt wird. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Zentrumspartei mehrere unserer katolischen Kollegen in den Reichstag sendet. Wie aber steht es auf evangelischer Seite? Nach den bisher gemachten Erfahrungen haben nur wenige Parteien ernsthafte Anstrengungen gemacht, um Arbeitnehmer ins Parlament zu bringen. Wir müssen uns rühren und diese Forderung laut und nachdrücklich erheben.“

Zunächst soll in allen Wahlkreisen eingeklinkt werden, in denen evangelische Arbeiterkandidaten Aussicht auf Erfolg haben. Die Bildung eines Wahlfonds soll angestrebt werden. In bezug auf die politische Tendenz des Unternehmens heißt es:

„Andererseits wollen wir feststellen, daß wir keine neue Partei-gruppierung bilden wollen. Jeder bleibt nach wie vor in seiner Partei, deshalb haben wir kein besonderes politisches Programm aufgestellt. Unsere Absicht ist einzig und allein die Förderung der Wahl von national gesinnten Arbeiterabgeordneten.“

Der Vorsitzende des „Nationalen Arbeiterwahlaußschusses“ ist der Generalsekretär des Gewerksvereins christlicher Bergarbeiter, Franz Behrens in Essen a. d. Ruhr. Die übrigen 60 Mitglieder des Ausschusses sind meistens bekannte Persönlichkeiten aus den christlichen Gewerkschaften, evangelischen Arbeitervereinen und dem Deutsch-nationalen Handlungs-gewerksverband aus allen Teilen Deutschlands. Politisch sind alle nationalen Richtungen vertreten. Neben den Christlich-Sozialen und Liberalen finden sich eine Anzahl deutsch-sozialer und konservativer Parteigänger.

Vom den dänischen Optanten Nordschleswigs.

Die Nachricht, daß seitens der deutschen Regierung den dänischen Optanten und Optantenkindern ein größerer Mißbehagen entgegengebracht werden soll, hat in deutschen Kreisen Nordschleswigs Verwirrung erregt. Dazu bemerkt die „Nordb. Allg. Ztg.“: Selbstverständlich hat unsere Regierung ein größeres Interesse an der Ausbreitung und Wirkung des Deutschtums im nördlichen Schleswig als an dem Beifall einiger protestantischer Chauvinistenblätter. Darum ist den Dänen eine wahllose Aufnahme der Optanten auch niemals versprochen worden. Für eine solche ist der Zeitpunkt auch erst dann gekommen, wenn es in Nordschleswig kein politisches Dänentum mehr gibt. Heute können nur die Optanten auf Aufnahme rechnen, die sich nicht nur selber von deutschfeindlichen Umtrieben ferngehalten haben, sondern deren Verwandtschaft und Bekanntschaft natürlich auch dafür bürgt, daß der Aufgenommene sich ruhig verhält. Damit können beide Teile zufrieden sein.

Kolonialpolitisches.

Die „Germania“ veröffentlicht eine Zuschrift des in der Disziplinaruntersuchung gegen den Gouverneur v. Puttkamer nach Kamerun entsandten Kammergerichtsrats Strähler, worin dieser ausführt, daß durch seine Reise nach Kamerun keine Verzögerung in der Disziplinaruntersuchung eintrete. Es sei mit Bestimmtheit anzunehmen, daß die Aussagen der zunächst in Aussicht genommenen Zeugen die Vernehmung

weiterer Zeugen im Schutzgebiete notwendig machen werden. Für den Entschluß der Reise waren nur Gründe bestimmend, die der Gegenstand der Untersuchung lieferte. Der Entschluß wurde aber durch die Überzeugung erleichtert, daß seine Ausführung nicht bloß am sichersten, sondern auch am schnellsten zum Ziele führe. Das in Deutschland befindliche Beweismaterial ist in der Hauptsache erschöpft. Wenn irgendwo ein Verlust wichtigen Beweismaterials zu besorgen steht, so ist das in Kamerun zu erwarten.

Ausland.

(Drahtnachrichten.)

Russische französische Soldaten.

(Berl. Lokalanz.) Paris, 13. August. Die Waffenübungsperiode des 105. Territorialregiments in Bourgon bei Grenoble schloß mit einer antimilitaristischen Kundgebung gegen Oberleutnant Frolicent, der sich weigerte, gegen einige einberufene Familienväter verhängte Haftstrafen aufzuheben. Die Manifestanten zogen, die Marfcellaise singend, nach dem Stadthause und veranlaßten die Zivilbehörden, beim Kriegsministerium zu intervenieren.

Zur Lage in Rußland.

(Von einem Spezialkorrespondenten) St. Petersburg, 13. August. Die Meldung eines auswärtigen Blattes von einem Gerücht über ein im Lager von Krasnoje Selo durch die Soldaten auf den Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch erfolglos verübtes Attentat wird amtlich nicht bestätigt.

(B. Z. B.) Kiew, 13. August. Von morgen ab wird in den Jügen der Südwestbahn hinter dem Postwagen ein eigens in standgesetzter Wagen mit einem Militärkommando laufen, in dem sämtliche Geldsendungen verpackt werden.

Vom Sultan.

(Meldung des Wiener R. R. Telegr.-Korrespondenz-Bureaus.) Konstantinopel, 13. August. Nach Informationen aus Hofkreisen hat sich der Gesundheitszustand des Sultans bedeutend gebessert; gestern früh erlebte der Sultan während einer halben Stunde Staatsgeschäfte und unternahm nachmittags, begleitet vom Oberstfeldmarschall Osman Bey, eine Spazierfahrt im Palastgarten. Die heute erscheinenden türkischen Zeitungen enthalten keine offiziellen Berichte über die Krankheit des Sultans, da sie über diese nichts schreiben dürfen. Bezüglich der Nichtabhaltung des letzten Selamlit erhielten gestern die türkischen Blätter die offizielle Mitteilung, daß der Sultan infolge einer starken Erkältung auf Anraten der Ärzte den Selamlit nicht abgehalten habe, die Mitteilung wurde jedoch kurz darauf zurückgezogen und nicht veröffentlicht. Alle Kirchenoberhäupter haben für heute in den hiesigen Kirchen Gebete für die Gesundheit des Sultans angeordnet. Auf die sich häufenden Anfragen nach dem Gesundheitszustand des Sultans gab man im Yıldiz Kiosk zu verstehen, daß die Erkundigungen nicht mehr nötig seien und daher nicht gern vorgenommen würden.

Nach einer Meldung der „Neuen Freien Presse“ aus Konstantinopel besteht das Leiden des Sultans in Hypertrophie der Prostata. Durch Einnehmen eines Purgativmittels am letzten Dienstag entstand so starke Diarrhoe, daß Herzschwäche eintrat. Gegenwärtig scheint allen Anzeichen nach bereits eine Besserung erfolgt zu sein. Daher wurde von der Berufung ausländischer Spezialisten abgesehen. Der Sultan wird gegenwärtig von Marschall Dr. Rafiq Pascha und Dr. Ramboroglu Pascha behandelt.

Vom den Balkanstaaten.

(Meldungen des Wiener R. R. Telegr.-Korresp.-Bureaus.) Sofia, 13. August. Weitere Nachrichten aus Anchiolo bestätigen die bisherigen Meldungen über die dortigen Unruhen. Die Griechen haben sich in der Kirche und in größeren Häusern verbarrikadiert. Der Kampf dauerte bis 5 Uhr nachmittags. Der Stadtpräsident forderte wiederholt die Griechen auf, sich zu ergeben, jedoch erfolglos. Schließlich wurde die Stadt durch von Burgas entsandenes Militär eingenommen. Anchiolo ist bis auf 30 Häuser niedergebrannt, auch die öffentlichen Gebäude sind dem Brande zum Opfer gefallen. Die griechische Bischof fand den Tod in dem brennenden Metropolitengebäude. Die Zahl der Toten und Verwundeten ist bisher unbekannt. Die griechische Bevölkerung war in das Gebirge geflüchtet. Die im ganzen, zum größten Teile von Griechen bewohnten, Bezirk Burgas herrschende Erregung läßt weitere ähnliche Ereignisse befürchten; mehrere Kaufhäuser sind bereits zerstört und in Privathäusern sind die Fenster eingeworfen worden.

(Berl. Lokalanz.) Wien, 13. August. Nach einer Meldung aus Sofia organisieren sich auch die Griechen in Bulgarien. Sie beschloßen, alle griechischen Kaufleute sollten ihre Geschäfte schließen, alle Griechen sollten sich zur Abwehr bulgarischer Feindseligkeiten bewaffnen und sich in griechischen Klöstern und Kirchen zur Verteidigung sammeln. Griechen-Versammlungen fanden in Philippopol, Burgas und Barna statt.

Auch die in anderen Orten des Fürstentums am vergangenen Sonntag abgehaltenen Versammlungen hatten schwere

Ausbreitungen zur Folge; es liegen hierüber folgende Meldungen vor:

(Berl. Lokalanz.) Bukarest, 13. August. In Rußland durchzog gestern nach dem antigrichischen Meeting die Volksmenge die Straßen und plünderte griechische Wohnungen und Geschäfte. Vor dem griechischen Konsulat fand ein Zusammenstoß mit Militär statt. Trotzdem mußte der Forderung der Menge nachgegeben und die Konsulatsflagge eingezogen werden. Reiterei zerstreute dann die Menge. Die griechische Kirche und Schule wurden von Bulgaren besetzt.

In Kermenli fand gestern eine antigrichische Versammlung statt. Privatnachrichten zufolge überfiel eine von griechischer Seite gereizte Volksmenge das Haus eines Griechen. Militär schritt ein. Dabei soll ein Offizier drei Demonstranten niedergeschlagen haben.

Sofia, 13. August. Der Ministerrat beschloß, zur Verhütung weiterer antigrichischer Ausbreitungen die strengsten Maßnahmen zu treffen. Namentlich soll das Militär angewiesen werden, auf die Exzedenten scharf zu schießen. Ferner bewilligte der Ministerrat für die obdachlos gewordene Bevölkerung von Achialo den Betrag von 100 000 Fres. und die Abwendung von Militärsoldaten.

Ferner wird berichtet: (Berl. Lokalanz.) Wien, 13. August. Aus Sofia wird gemeldet, der macedonische Bandenführer Sandanski sei in der Nähe von Bistritza aufgetaucht, wo Fürst Ferdinand sich gegenwärtig aufhält. Sandanski habe erklärt, den Fürsten ermorden zu wollen. Die Villa des Fürsten sei daher von Militär und Genarmen besetzt. Es ist bisher nicht gelungen, Sandanski zu verhaften.

(Berl. Tagbl.) Wien, 13. August. Der „Neuen Freien Presse“ wird aus Sofia telegraphiert, es habe bei dem Grenzposten Botarika ein Zusammenstoß zwischen einer türkischen und einer bulgarischen Patrouille stattgefunden. Getötet wurden zwei türkische Soldaten, verletzt ein bulgarischer.

Vom Sultan von Maroffo.

(Reutermeldung.) Tanger, 13. August. Es laufen hier beständig Gerüchte um, daß der Sultan binnen kurzer Zeit Fez verlassen werde. Eine leichte politische Erregung in der Gegend von Maroffo und Rabat ist, wie man vermutet, die Ursache dieses Vorhabens. Es heißt, daß der Sultan diese Städte während seiner Reise besuchen werde.

Vom „tollen Nullah“.

Aus dem Somalilande kommt die Kunde von neuen Feindseligkeiten der Eingeborenen. Nach jahrelangen schweren Kämpfen gegen den gefährlichen Rebellenführer, der unter dem Namen des „tollen Nullah“ der Schrecken seiner farbigen und weißen Gegner geworden war, hatten sich die englische wie die italienische Regierung zu einer Art Friedensvertrag verstehen müssen, so daß für einige Zeit Ruhe eintrat. Nun erscheint der Nullah wieder auf dem Kriegspfad. Es wird folgendes im Einzelnen gemeldet:

(Berl. Lokalanz.) London, 13. August. Nach einer Depesche aus Aden hat der „tolle Nullah“ einen neuen furchtbaren Raubzug an der Grenze des Somalilandes ausgeführt. Er war gegen den Marcharonstamm, der in der Landschaft Ogaden nahe der abessinischen Grenze wohnt, gerichtet. Der Nullah tötete über 1000 Männer dieses Stammes und nahm über 10 000 Kamele fort. Das umliegende Land ist durch den Erfolg des Nullah sehr heunüßig.

Der amerikanische Präsidentschaftskandidat William Bryan.

(Berl. Lokalanz.) Zürich, 13. August. William Bryan, der demokratische Kandidat für die Präsidentschaft der Vereinigten Staaten von Amerika, der mit Familie hier weilte, äußerte sich über die bevorstehende Wahlkampagne und deren Ausgang sehr zuversichtlich. Er glaubt fest an seinen Erfolg gegenüber Roosevelt. Es werde diesmal von Ende September an eine Agitation entfaltet werden, wie sie Amerika nur in bewegten Tagen gesehen habe.

Von der panamerikanischen Konferenz.

(N. Z. B.) Rio de Janeiro, 13. August. Die panamerikanische Konferenz nahm folgende Resolutionen an: Es wurde eine Reorganisation des internationalen Bureaus der amerikanischen Republiken beschlossen. Ferner wurde festgestellt, daß naturalisierte Staatsangehörige, die in ihre Heimat zurückkehren und dort länger als zwei Jahre sich aufhalten, ihrer durch Naturalisation im Aufnahmestaat erworbenen Rechte verlustig gehen. Endlich wurde noch ein Beschluß gefaßt, der die Geltungsdauer des über die Geldforderungen zwischen den amerikanischen Republiken bestehenden Vertrags verlängert.

Japan und die Mandchurie.

(N. Z. B.) Peking, 13. August. Der japanische Minister des Auswärtigen Komate Hayashi hat die chinesische Regierung davon in Kenntnis gesetzt, daß Japan bereit ist, sich auf die Errichtung eines chinesischen Zollamts in Dalng vorzubereiten es verlangt von China, daß es ähnliche Einrichtungen auch auf den Grenzstationen der Nordmandchurie trifft, damit der Handelsverkehr auf den russischen und japanischen Eisenbahnen auf die gleiche Grundlage gestellt ist.

Mannigfaltiges.

Dresden, 14. August.

* Zu dem am nächsten Sonntag, den 19. August d. J. abzuhaltenden Großen Gartenfeste des Albert-Vereins wird diesmal dank der Zuorkommenheit der Königl. Generaldirektion der Russischen Kapelle und des Hoftheaters in dem reizenden kleinen Naturtheater des Königl. Großen Gartens eine Ballett-Vorstellung durch das Königl. Ballettkorps und die Ballettschule stattfinden, was gewiß viel Beifall finden wird; knüpft doch diese Darbietung an die alten Überlieferungen an. Die erste Aufführung in diesem Naturtheater fand, wie Moritz Rüstmann in seinem Buch „Zur Geschichte der Musik und des Theaters am Hofe der Kurfürsten von Sachsen“ berichtet, am 23. September 1719 aus Anlaß der prachtvollen Vermählungs-Feierlichkeiten zur Hochzeit des Kurprinzen Friedrich August mit der Erzherzogin Maria Josepha von Österreich statt. Das hohe Paar war am Mittwoch, den 2. September in Dresden eingezogen, worauf die Festlichkeiten in unausgesetzter Folge bis zum 30. September dauerten. Am 23. September war Venus- oder Damenfest im Großen Garten, dazu war ein Platz im Freien zu einem Theater hergerichtet worden, das, wenn auch etwas

verwachsen und verwildert, in seinen Grundzügen und Umrisfen noch jetzt erhalten ist. Man führte damals ein französisches Divertissement „Les quatre saisons“ auf, das Solofolien, Chöre und Balletts enthielt; den Text hatte Poisson, die Musik der Kapellmeister Schmidt und die Balletts Duperc geliefert. Es traten darin 51 Damen und Herren der Hofgesellschaft als Göttingen und Götter auf, die Chöre sangen Theatermitglieder, die Musik führte die Königl. Kapelle aus. Ein Ball im Venusstempel, der am Ende des Tages erbaut war, beschloß diesen Festtag. Diesmal wird Hr. Ballettmeister Berger seine Kunstjünger auf diesem Nasenpodium vorführen, und mo einst der Venusstempel stand, wird eine Vereinigung junger Dresdner Maler einen Apollotempel, einen kleinen Kunstsalon errichten, um darin einige ihrer Werke vom Besten der Wohltätigkeit freihändig zu „vollständigen Preisen“ feilzubieten; sogar eine kleine Knabenkapelle wird dabei als Kapelle des Hauses ihre Weisen erklingen lassen. In den letzten Jahrzehnten haben wohl selten die Mitglieder der Königl. Kunstschule auf diesem Festplatz gespielt, um so erfreulicher ist es, daß wiederum diese anmutige Stätte einmal aus ihrem Dornröschenschlaf erweckt werde und zwar gilt es diesmal nicht nur der Freude und dem Festgenuss, sondern auch im Dienste der Menschenliebe sich eine Festfeier aufzuerlegen.

† Hr. Sanitätsrat Dr. Pierson, der Besitzer und ehemalige Leiter der Heilanstalt „Lindenhof“ bei Coswig, ist gestern im fast vollendeten 60. Lebensjahr gestorben.

* Der Bund deutscher Schneiderinnungen hält gegenwärtig seinen 17. ordentlichen Verbandstag in Dresden ab. Nachdem am Sonntag eine interne Vorstandssitzung, sowie ein Kommerz mit Festspiel im Konzerthaus des Zoologischen Gartens stattgefunden hatten, begann gestern früh 9 Uhr die Hauptversammlung, bei der als Ehrenäste zugegen waren: Hr. Sch. Regierungsrat Stadler als Vertreter des Königl. Ministeriums des Innern, Hr. Oberregierungsrat Hr. v. Gruben für die Königl. Kreishauptmannschaft, Vertreter der städtischen Kollegien und Vertreter von Gewerbetreibenden und Gewerbevereinen. Hr. Obermeister Krause-Berlin eröffnete den Verbandstag mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf Ihre Majestäten den Kaiser und den König. Hr. Sch. Regierungsrat Stadler hielt darauf eine mit großem Beifall aufgenommene Rede, in der er die Mittelstandsfreundlichkeit der Königl. Staatsregierung betonte und die Generalversammlung aufforderte, in den bisherigen Bahnen auch fernerhin das Interesse des Mittelstands zu vertreten. Den Geschäftsbericht über die beiden verflochtenen Geschäftsjahre erstattete der Redakteur des Verbandsorgans. Hr. Direktor Kochhaus vom Hauptverband deutscher gewerblicher Genossenschaften-Berlin berichtete über das gewerbliche Genossenschaftswesen. Die Versammlung nahm nach längerer Debatte folgende Resolution einstimmig an: „Der 17. Schneiderverbandstag erkennt die Errichtung von Bezirksverbänden und einer Zentralkonferenzstelle auf der Grundlage der Vorjahrsjahre nach dem von Referenten dargelegten Mittelstand als ausführbar und richtig an und beauftragt den Verbandsvorstand und beschadet der bestehenden Genossenschaftsorganisationen solche Gründungen in die Wege zu leiten.“

* Der Beruf eines Chauffeurs ist mit gewissen gesundheitlichen Gefahren verknüpft — das zeigen die Berichte einzelner Ärzte in der medizinischen Presse. Eine für Automobilfahrer charakteristische Nervenlähmung wird von Dr. Burrougs mitgeteilt und in der Wochenschrift „Medizinische Klinik“ näher beschrieben. Ein Chauffeur war als Führer eines schweren Automobils 9 Stunden im Dienst gewesen und hatte sich ganz besonders anstrengen müssen, weil der Mechanismus schlecht funktionierte und häufig verstopfte. Als er nach Hause kam, fühlte er sich furchtbar abgemattet. Bald stellten sich neben hochgradiger nervöser Erregung Schmerzen und schließlich Lähmungserscheinungen einzelner Glieder ein. Auf der rechten Körperseite waren die Schmerzen so arg, daß er nicht einmal den Druck der Bettdecke aushalten konnte. Drei Wochen gingen darüber hin, bis er wieder das Haus verlassen konnte. Zweifelloshandelte es sich um eine Erkrankung im Bereiche des Rückenmarks, die auf die außerordentlich Erschütterungen infolge der Fahrtstörung oder auf die außerordentlich großen Muskelanstrengungen zurückzuführen war. Auf einem ganz anderen Gebiete liegt die Erkrankung, von der Dr. Wülfham zu berichten weiß. Hier handelte es sich um einen Unterarmbruch, der durch Zurückschneiden der Kurbelvorrichtung zustande kommt. Beim Andrehen des Motors faßt der Chauffeur die Kurbel mit der rechten Hand und dreht sie so lange kräftig an, bis der Rotor selbständig arbeitet. Tritt nun die Fandung im Motor zu früh ein, dann schlägt die Kurbel mit aller Kraft zurück und kann den Unterarm nahe dem Handgelenk so unglücklich treffen, daß ein Knochenbruch die Folge ist. Bei der rechten Vorsicht — der Chauffeur muß die Hand früh genug zurückziehen — kann dieser „Automobilistenbruch“ wohl vermieden werden.

† In nicht weniger als vier Eisenbahnzügen mit zusammen 59 Wagen trifft Buffalo Bills Truppe Wild West, die, wie schon berichtet wurde, aus 800 Personen und 800 Pferden besteht, hier ein. Der Aufbau des riesigen Zeltlagers wird an demselben Tage, an dem die erste Vorstellung gegeben wird — also am 17. d. M. — begonnen und mit echt amerikanischen Schnelligkeit vollendet werden. Das Hauptmerkmal der großen Schaustellung ist, daß sie sowohl unterrichtend, wie auch unterhaltend wirkt. Die Mitglieder der Truppe führen Dinge vor, die ihren eigentlichen Beruf und ihre tägliche Beschäftigung in ihrer Heimat bilden. Die Vorstellung beginnt mit einer großen Revue der Rough Riders (Raubreiter) der ganzen Welt unter der Führung des Obersten Goby oder „Buffalo Bill“, unter welchem Namen er bekannter ist. Bei dieser Revue erscheinen Japaner, Kosaken, Araber, Mexikaner, Kubaner, Gaucho, Indianer und Cowboys, alle berühmt durch ihre Tüchtigkeit zu Pferde und ihre Geschicklichkeit, es zu zähmen und zu reiten. Wir sehen dann einen Überfall auf einen Zug von Auswanderern, welche die amerikanische Steppe wie seinerzeit durchqueren. Dieser Überfall wird durch eine Bande umherstreifender Indianer versucht, jedoch von den Rauhreitern und Cowboys zurückgeschlagen. Eine Gruppe von Mexikanern zeigt ihre Geschicklichkeit in der Handhabung des Lasso. Kosaken vom Kaukasus vollführen die erstaunlichsten Reiterübungen. Die Jagd mit dem Lasso und die Besteigung der Bronchos durch die amerikanischen Cowboys sind sehr unterhaltend. Die Reiter der Armee der Vereinigten Staaten zeigen gegenwärtig einzig dastehende militärische Übungen. Kleine Indianer machen Wettrennen auf Pferden ohne Sattel. Das Schauspiel zeigt ferner einen Angriff von Indianern gegen eine Postkutsche und das Blockhaus eines Ansiedlers, weiter die Darstellung der früher durch die sogenannten Pony express zur Briefbeförderung angewendeten Methoden und endlich die großartige Vorstellung der Schlacht am Little Big Horn, eine der interessantesten

Episoden aus dem amerikanischen Grenzkrige zwischen Indianern und den Truppen der Vereinigten Staaten.

* Aus dem Polizeiberichte. In der Fieberhöhe stürzte sich in der Südstadt gestern früh eine schon längere Zeit kranke Frau aus ihrer im dritten Stockwerk befindlichen Wohnung in den Hof herab. Die Bedauernswerte verschied kurze Zeit darauf an den schweren Verletzungen, die sie erlitten hatte. — In Abtau kletterte am Sonntag ein zweijähriges Mädchen, während dessen Mutter um ein anderes Kind sich bemühte, auf das Fensterbrett in der Schlafkammer, verlor das Gleichgewicht und fiel durch das offene Fenster zwei Stock tief in den Hof herab. Schwere innere Verletzungen führten alsbald den Tod der Kleinen herbei. — Vor einigen Tagen sprach am Kreuzungspunkte der Kaiser- und Anton-Straße das schon gewordene Pferd eines Jagdwagens mit den Vorderbeinen in eine Rehrmaschine und brach zusammen. Deren Führer wurde dabei von seinem Sitze zwischen das Pferd und die Maschine geschleudert, eine Strecke weit geschleift und am Kopfe erheblich verletzt. — Eine Gehirnerschütterung erlitt gestern nachmittag auf der Vogelwiese ein mit Abbrucharbeiten beschäftigter Zimmermann dadurch, daß ihm infolge eines unglücklichen Zufalls ein hölzerner Block an den Kopf geschleudert wurde. Der Mann mußte mittels Krankenwagens in das Johannstädter Krankenhaus überführt werden.

Aus Sachsen.

Pillnitz, 13. August. Der herrliche Schlosspark steht jetzt im üppigsten Sommerschmuck, die seltenen Laub- und Nadelhölzer zeigen infolge der feuchtwarmen Witterung dieses Sommers noch das schönste Grün und die Gewächshäuser haben die vielen kostbaren Palmen und Blattpflanzen geliefert, die überall in großen Ribeln im Park und besonders in der Nähe des Schlosses aufgestellt worden sind. Auch die berühmte 100jährige Kamelie, die vor einigen Jahren beinahe durch Feuer zerstört worden wäre, ist nicht mehr von ihrem Schutthause umgeben. Der kostbare Baum hat sich infolge der verständnisvollen Pflege, die ihm zuteil geworden ist, wieder recht gut entwickelt und überaus kräftig getrieben, so daß er bald wieder seinen früheren Umfang und seine frühere Höhe erreicht hat. Auf dem kleinen See, der vor einigen Jahren erheblich vergrößert worden ist, um den königlichen Prinzen auch in Pillnitz eine Gelegenheit zum Rudern zu schaffen, haben die Wasserrosen eine dicke grüne Blätterdecke gebildet. Einen reizenden Blick über das von malerischen Baumgruppen umgebene Gewässer, das von dem Bache aus dem Friedrighsgrunde gespeist wird, genießt man übrigens von der Treppe des kleinen antiken Tempels, der sich im Hintergrunde des Parks erhebt. Der Bau enthält je ein Zimmer im Erdgeschos und im ersten Stock, die im Stile des 18. Jahrhunderts ausgestattet sind. Das Zimmer im ersten Stock wohnt ein Austritt auf eine um das ganze Gebäude laufende Galerie, die ebenfalls einen hübschen Blick über den Park bietet. Besondere Sorgfalt hat die Schloßgärtnerei auf die Ausstattung des hinteren Parkteils verwendet, der sich vor dem Bergpalais ausdehnt. Vor der niedrigen Terrasse, auf der da bereits ein Leinwandzelt zum Gebrauch für die königliche Familie aufgestellt worden ist, sieht man die alten esumponnenen Linden, auf die satgrünen Rasenflächen und auf die bunten Blumenbeete. Im Hintergrunde hebt sich aus der grünen Umrahmung eine weißschimmernde Marmorfigur hervor, während der reizvolle Ausblick nach oben durch die Pillnitzer Höhen mit der malerischen Ruine, dem ehemaligen Lieblingsplätze des hochseligen Königs Johann, abgeschlossen wird. Meisterwerke der Teppichgärtnerei weist auch in diesem Jahre wieder der große Schmuckplatz auf, der sich zwischen dem Wasser- und dem Bergpalais ausdehnt. Die ganze leuchtende Farbenpracht der sommerlichen Flora ist hier zu einer wunderbaren Gesamtwirkung vereinigt worden, während die in ägyptischer Höhe stehenden Rosen ihren süßen Duft verbreiten. Aus den Beeten heben sich prächtige Rhodod. und Fächerpalmen hervor und ringum hat auch die berühmte Orangerie, die vor Jahren einmal den Zwingerhof schmückte, Aufstellung gefunden.

Leipzig, 13. August. Heute vormittag geriet im Telegraphenamt das Schaltbrett, das die Hauptleitungen nach einigen großen Städten Deutschlands, u. a. nach Berlin und Frankfurt, in sich vereinigt, in Brand. Da natürlich, um das Umschgreifen des Feuers auf benachbarte Schaltbretter zu verhindern, alle Verbindungen sofort herausgerissen werden mußten, läßt sich die Ursache des Brandes nicht mehr feststellen. Die Störung im Depeschverkehr beschränkte sich ausschließlich auf die Hauptleitungen, die durch ein und dasselbe Kabel führen. Bereits nachmittags um 4 Uhr wurde der Betrieb im vollen Umfange wieder aufgenommen. Da der kleine Brand gerade in die Mittagsstunden fiel, so hatte auch die Vörlie bis zu einem gewissen Grade unter seinen Folgen zu leiden. (N. Z.)

Blauen, 13. August. Ein Dacheinsturz erfolgte heute mittag gegen 12 Uhr bei dem Aufbau eines weiteren Stadtwirks auf die dritte Bürgerschule am Anger. Man war damit beschäftigt, das Dach auf dem Mittelbau des Gebäudes durch Schrauben emporzuwinden. Hierbei neigte sich nun aus bisher noch nicht vollständig aufgeklärter Ursache das Dach zur Seite und stürzte zu einem Teile zusammen. Von den unter dem Dache befindlichen Arbeitern — es sollen gegen 20 Mann gewesen sein — wurden glücklicherweise die meisten nicht verletzt. Drei Mann sind aber durch herabfallendes Balkenwerk getroffen worden, sie haben angeblich leichtere Verletzungen davongetragen. (Vogl. Anz.)

— Wie der „Vogl. Anz.“ meldet, ist gestern abend 12 Uhr in Brambach eine ziemlich heftige Erderstöße rung verspürt worden.

Bad-Eifer, 13. August. Auf der hiesigen Polizeikommission sind während dieser Saison bis zum 11. August 10 000 Personen zur Anmeldung gekommen. Für den gleichen Tag verzeichnet die Kurliste des Jahres 1905: 8581, die von 1904: 7447 Besucher. Es ist also zu hoffen, daß die Frequenz des Bades in diesem, wie in dem vorhergehenden Jahre gleichmäßig steigt und abermals um über 1000 Personen größer wird. Im gleichen Verhältnis wird auch die Zahl der während der Saison verabreichten Bäder wachsen. In der Hochsaison babeten während einiger Wochen täglich etwa 1200 Kurgäste; jetzt werden allerdings nur noch 850 bis 900 Bäder abgegeben, denn der Besuch des Bades ist mit dem Ende der Schulferien, gegen Schluß der Hochsaison, zurückgegangen. Während dieser Zeit ist ein Mangel an — jetzt in großer Auswahl vorhandenen — Wohnungen nicht so wie im vergangenen Jahre aufgetreten. Selbst im Juli und Anfang August hielt es nicht schwer, den verschiedensten Wünschen entsprechendes Zimmer zu bekommen. Unter den Besuchern, die gegenwärtig in Bad-Eifer verweilen, hier keine Kur gebrauchen,

die in diesem Jahre bereits ein anderes Bad, viele, die Karlsbad aufsucht haben und sich mehr zur Nachkur hier aufhalten. Die idyllische, von waldbumrauschten Höhen umgebene Lage des Ortes ist hierfür ganz besonders geeignet. Das mit einem Schwimmteich versehene, in der Art eines Parkes eingerichtete neue Luft- und Sonnenbad, die gutgepflegten, weit in die herrliche Umgebung führenden Wege, die Ruheplätze in den Wäldern laden Konfessionen und Erholungssuchende ein. (Vgl. Anz.)

Stadt Wehlen, 13. August. Das Volksfest, das im Anschluß an die in Dresden stattfindenden Beratungen des Vereins für Volkskunde und Volkskunst am 9. September in unserer Altstadt abgehalten werden soll, stellt interessante Bilder aus vergangenen Zeiten in Aussicht. Die Wehlener Schützen erscheinen in ihren alten Uniformen auf dem Plan, während die Schiffer einen Umzug nach den Gebräuchen der „Schifferfestnacht“ veranstalten und damit für unverfälschte Volksleben Sorge tragen. Gleichzeitig ist geplant, die alt-hochmeistliche Tracht der Frauen in den darzubietenden Volksgruppen wieder zu Ehren zu bringen. Haben sich die Wehlener „Marktfeste“ ohnehin schon einen durch ganz Deutschland gehenden Ruf verschafft, so dürfte sich diesmal die Anziehungskraft noch ganz bedeutend steigern. Haben doch Künstler, die mit den volkstümlichen Bestrebungen unserer Tage eng verknüpft sind, die Leitung übernommen.

Weinböhla, 14. August. Heute früh gegen 8 Uhr ist auf dem hiesigen Bahnhofe der Weichswälder Reichelt beim Rangieren des Dresden-Elsterwerdener Güterzugs Nr. 6547 überfahren und getötet worden.

Aus dem Reiche.

(M. T. B.) Darmstadt, 13. August. Der Großherzog hat sich heute von Schloß Wolfsgarten nach Bayreuth begeben.

(L. T.) Berlin, 13. August. Vier bei Dammarbeiten beschäftigte Frauen wurden heute durch Zusammenbruch der Erdbänne verunglückt. Eine davon wurde schwer, die anderen drei leicht verletzt.

(B. T.) Köln, 13. August. In der Essigsäurefabrik von Sternenberg u. Quinde explodierte ein großes Spiritusfaß. Der brennende Inhalt ergoß sich über die Lagerstätte und setzte den Fabrikraum in Brand. Mehrere Personen wurden teils schwer, teils leichter verletzt. Die Feuerwehre lokalisierte nach mehrstündiger Arbeit den Feuerherd.

(B. T.) Trier, 13. August. Ein Flaschenkutscher der Aktienbrauerei in Saarbrücken erschlug nach einem Wortwechsel den Reister mit einer Bierflasche.

(Köln. Bz.) Osnabrück, 13. August. Ein schwerer Einbruch ist bei der Firma Burgmann verübt worden. Es sind Uhren und Schmuckstücke im Werte von etwa 10000 M. geraubt. Der Täter ist vermutlich ein Italiener.

(L. Tagbl.) Essen a. Ruhr, 13. August. Der wegen Ermordung seiner Ehefrau zum Tode verurteilte Bergmann Adalbert Sobolewski aus Gladbeck wurde heute früh hingerichtet.

(Berl. Lokalanz.) München, 13. August. Der frühere bayerische Finanzminister Staatsminister Frhr. v. Riedel, der seit einiger Zeit schwer erkrankt war, ist in vergangener Nacht an den Folgen einer überstandenen Operation gestorben.

Gera, 13. August. Ein hübsches Kleinbahnidyll, das viel belacht wird, hat sich dieser Tage auf der schmalspurigen Nebenbahn Gera (Neuschwitzer Bahnhof)—Witznaugetragen. Der fahrplanmäßige Personenzug hatte die Haltestelle des Grazer Vororts Leumitz verlassen, um nach dem nächsten Bahnhof mit „Bollbaum“ weiter zu fahren. Das Zuglein kam aber dorthin in ein benachbartes — Ralkwerk. Es war nämlich während der Nacht von nicht ermitteltem Täter die Weiche verstellt worden in der Weise, daß der Zug anstatt zur nächsten Station zu dem ebenfalls mit Gleisen verbundenen Ralkwerk fahren mußte. Der Lokomotivführer, der merkte, daß der Zug sich nicht auf richtigem Wege zum Ziele befand, beförderte das Zuglein wieder zurück. Dann wurde die Weiche richtig gestellt, und vorwärts ging's in gemächlichem Tempo dem Ziele zu. (L. T.)

Aus dem Auslande.

(Voss. Bz.) Wien, 13. August. König Edward trifft am 7. September in Wien ein und feiert als Gast des Kaisers in Schönbrunn ab. Am 8. September tritt der König die Rückreise nach England an.

(Tagl. Rundschau.) San Francisco, 13. August. Der Aufbruch von San Francisco geht so langsam vorwärts, daß der Kriegsminister einen besonderen Bericht vom Kommandanten der Erdbebenstätte, General Greely, einfordern mußte. Alle verfügbaren Arbeiter sind an Bauten von Geschäftshäusern beschäftigt, und die Unterbringung der Einwohner ist als Nebenfrage behandelt worden. Infolge des Mangels genügender Handwerker für Häuserbauten müssen 60000 Menschen noch für unabsehbare Zeit in Zelten schlafen, und die damit verbundenen gesundheitlichen Nachteile veranlassen die Befürchtung von Seuchen.

Arbeiterbewegung.

Leipzig, 13. August. Eine planmäßige Agitation unter den Landarbeitern hat die Generalversammlung des

nahezu 100000 Mitglieder zählenden Verbandes der Fabrik-, Land- und Erbarbeiter Deutschlands beschlossen. Es sollen Agitatoren, die mit den wirtschaftlichen, sozialen und rechtlichen Verhältnissen der Landarbeiter vertraut sind, verbandseitig angestellt werden; Flugblätter und eine besondere Beilage der Verbandsorgane sollen die „nötige Aufklärung“ bewirken. Jede Lohnbewegung hängt von der Zustimmung des Zentralvorstands ab, Angriffsstreiks müssen einen Monat vor Beginn angemeldet werden.

Zürich, 13. August. Der Ausschuss der Maurer und Handlanger auf dem Platz Zürich ist durch den Beschluß einer Versammlung von Ausständigen, die Arbeit bedingungslos wieder aufzunehmen, beendet worden.

Volkswirtschaftliches.

* Die Versicherungsabteilung der Dresdner Bank macht bekannt, daß ihre Prämientarife für Ausfuhrversicherung für den Monat September 1906 erschienen ist. Er enthält u. a. die Prämien für Metallwägen 10 Euro-Lose von 1866 und russische 100 Rubel-Lose von 1866.

* Man schreibt uns betreffs der Westzeugmaschinenfabrik „Union“ (vormals Diehl), Aktien-Gesellschaft, Chemnitz: In der Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, der auf den 29. Oktober anberaumten Aktionärsversammlung nach sehr reichlichen Abschreibungen und Rückzahlungen die Verteilung einer Dividende von 8% in Vorschlag zu bringen. Nach vier dividendelosen Jahren konnten im letzten Jahre 2% Dividende ausgeschüttet werden.

* Man berichtet uns betreffs der Gardinenfabrik Plauen, Aktiengesellschaft Plauen i. S.: Das am 31. August ablaufende Geschäftsjahr ist nach Mitteilung der Verwaltung bisher zufriedenstellend verlaufen. Sowohl der Ertragsbeitrag als auch der Bestand haben sich abermals gehoben, doch ist vor Inventuraufnahme nicht zu sagen, ob sich ein besseres Resultat ergibt. Die letzten drei Jahre brachten eine Steigerung der Dividende von sechs auf acht und neun Prozent.

* Berliner Börsenbericht vom 14. August. Die Börse eröffnete ziemlich fest in Rohlenmarkt, wonach die Marktstimmung überaus sehr fest ist. Gelsenkirchener und Harpener waren um 0,80, Bochumer und Dortmund um 1,30 höher, Banken 1/4 % besser, heimische Fonds unverändert, 1902er Russen schwerfällig, doch preisfallend, Eisenbahnaktien zum Teil vernachlässigt, Baltimore fester, Kanada 1/4 % niedriger auf unbesiegbare Dividende (6 % während 1 % mehr erwartet wurde). Schiffahrtsaktien waren verhältnismäßig höher, Allgemeine Elektrizitätsaktien auf Tagesrealisationen 3/4 % niedriger, täglich fluktuierendes Geld 3/4 %. Die zweite Börsenstunde blieb ohne nennenswerte Kursveränderungen, die sehr eingetragene Geschäft. Rohlenwerte waren bis zu 1/4 % abwärts, 1902er Russen besser: 72,40.

(Nat. Bz.) Köln, 13. August. Laut „R. B. Bz.“ wird der Stahlwerksverband trotz der Ablehnung des Kohlenyndikat seine bisherige Ausfuhrvergütung für das letzte Vierteljahr weiter gewähren.

Köln, 13. August. Wie die „Köln. Bz.“ erzählt, sind in den letzten Tagen von Amerika hier wieder telegraphische Anfragen nach Hochzeiten beim Hochzeitsyndikat eingelaufen. Letzteres hat bereits antworten lassen, daß es ausverkauft sei und daher keine Angebote machen könne.

* Frankfurt a. M., 14. August. Ein Kassierer der Nationalbank in Birmingham (Alabama) hat der „Frankf. Bz.“ zufolge 100 000 Doll unterschlagen.

St. Petersburg, 13. August. (Von einem Spezialkorrespondenten.) Nach Meldungen aus Wladiwostok hob sich das Geschäft der dortigen Welle, die sehr fest eingetrigt hatte, merklich. Exporterhöcker Firmen erhielten bedeutende Aufträge, die sie infolge der Arbeitermangel nicht ausführen können.

* Montreal, 13. August. Der Verwaltungsrat der Canadian Pacific-Eisenbahn hat in seiner heutigen Sitzung auf die Vorschläge eine Dividende von 2 % und auf die gewöhnlichen Aktien eine solche von 3 % für das am 30. Juni beendete Halbjahr erklärt. Die Ergebnisse des am 30. Juni beendeten Geschäftsjahrs waren: Bruttoeinnahmen 61 669 758 Doll., Betriebsausgaben 38 696 446 Doll., Nettoeinnahmen 22 973 318 Doll. Das gesamte Nettoeinkommen belief sich auf 24 942 760 Doll. Der zur Dividendenzahlung verfügbare Reinertrag ist 16 012 216 Doll. Auf neue Rechnung werden vorgetragen 8 268 082 Doll.

Verkehrsnachrichten.

* Der Sonntag, den 26. August von Dresden Hauptbf. nach Leipzig verkehrende Sonderzug zu ermäßigten Preisen bietet eine günstige Gelegenheit zum Besuch der Leipziger Michaelismesse. Dieser Zug wird Dresden Hauptbf. (Nordhalle) vorm. 5 Uhr 30 Min., Dresden Wettinerstraße 5 Uhr 35 Min., Dresden-Neustadt 5 Uhr 40 Min., Radebeul 5 Uhr 49 Min., Kötzschenbroda 5 Uhr 55 Min. und Coswig 6 Uhr 2 Min. verlassen und 8 Uhr 12 Min. in Leipzig 6 Uhr 2 Min. eintreffen. Die Rückfahrt des Sonderzugs von Dresden Hauptbf. erfolgt am 27. August um 11 Uhr 35 Min. und die Ankunft in Dresden Hauptbf. (Südhalle) 2 Uhr 5 Min. nachts. Die Fahrkartenpreise für Hin- und Rückfahrt stellen sich ab Dresden 2. Kl. auf 7,50 M., 3. Kl. auf 4,90 M., ab Radebeul 2. Kl. auf 7 M., 3. Kl. auf 4,50 M., ab Kötzschenbroda 2. Kl. auf 6,80 M., 3. Kl. auf 4,40 M., ab Coswig 2. Kl. auf 6,60 M. und 3. Kl. auf 4,20 M. Die Fahrkarten gelten auf 6,60 M. und 3. Kl. auf 4,20 M. im Sonderzug, aber vom 27. August bis mit 4. September mit gewöhnlichen Personenzügen. Freigepäd wird nicht gewährt. Die Benutzung der Schnellzüge zur Rückreise ist selbst gegen Lösung von Zuschlagskarten nicht gestattet; ebenso ist Fahrtunterbrechung nicht

zulässig. Der Verkauf der Fahrkarten beginnt Freitag, den 24. August und wird Sonnabend, den 25. August, abends 9 Uhr, geschlossen.

* Die heutigen Alpensonderzüge, die letzten in diesem Jahre, waren insgesamt von etwa 1575 Reisefähigen besetzt. Der Dresdner Sonderzug beförderte 560, der Leipziger Sonderzug 575 und der Chemnitzer Sonderzug 440 Personen. Von den Teilnehmern hatten etwa 400 München als Reiseziel erwählt, 500 fuhr nach Ruffstein, 365 nach Salzburg und Reichenhall und 310 nach Lindau.

* Morgen früh 7 Uhr 20 Min. trifft ein Sonderzug zu ermäßigten Preisen von Wien kommend auf dem Hauptbahnhofe Dresden ein. Am gleichen Tage kommen auch Sonderzüge zu ermäßigten Preisen sowohl von Berlin, als auch von Altona hier an. Der Berliner Sonderzug trifft auf dem Neuschwitzer Bahnhofe nach 6 Uhr 51 Min., in Dresden Wettinerstraße 6 Uhr 56 Min. und auf dem Hauptbahnhofe 6 Uhr 15 Min. nachm. (Ankunft von hier nach Schandau erfolgt 6 Uhr 15 Min. nachm.) (Ankunft des Leipziger Sonderzugs erfolgt 6 Uhr 14 Min. abends). Der Chemnitzer Sonderzug kommt auf dem Neuschwitzer Bahnhofe 6 Uhr 30 Min., auf Wettinerstraße 6 Uhr 37 Min., auf dem Hauptbahnhofe 6 Uhr 42 Min. an und fährt 6 Uhr 50 Min. nach Schandau weiter (Ankunft daselbst 7 Uhr 58 Min. abends). Die Sonderzüge zwischen Dresden und Schandau sind auf die gewöhnlichen Fahrkarten benutzbar.

Dresden nur 4 Tage August 17., 18., 19., 20. Grosses Ostra-Gehege.

Die Abend-Vorstellung ist genau dieselbe wie Nachmittags.

Alle Sitze sind mit wasserdichtem Tuche überdacht.

BUFFALO BILLS' WILD WEST



Congress of ROUGH RIDERS of the World (die tollkühnsten Reiter der Welt)

unter persönlicher Leitung des Obersten W. F. CODY (BUFFALO BILL).

BUFFALO BILL der Meisterschütze zu Pferde, wunderbare Zielsicherheit auf galoppierendem Pferde

100 Indianer von Nord-Amerika Die Schlacht bei „Little Big-Horn“ oder Custers letzter Widerstand.

Schön oder Regen! Täglich 2 Vorstellungen. Nachmittags 2 Uhr. Abends 8 Uhr. Kasseneröffnung: Nachmittags 1 Uhr. Abends 7 Uhr.

Preise der Plätze von BUFFALO BILL:

Sitzplatz (3500 Sitze) 1 M. Erster Platz 2 M. Nummerierter Platz 3 M. Reservierter Platz 4 M. Logenplatz 6 M. Loge (6 Plätze) 36 M. Kinder unter 10 Jahren zahlen halbe Preise auf allen Plätzen, mit Ausnahme der Plätze zu 1 M.

Vorverkauf von Sitzen à 4 M. und 6 M. ab 9 Uhr vormittags am Tage der Vorstellung bei H. BAYER & CO., Cigarren-Importeure, Prager Strasse 28.

Chemnitz: August 21., 22. 6604

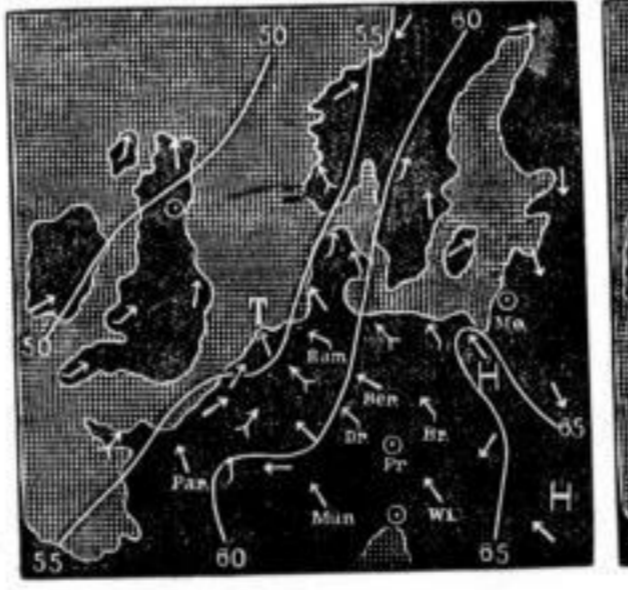
Sanatorium Bad Gröna i. Sachsen

Altenährts physik.-diätetische Kuranstalt in herrlicher, geschützter Lage. Sommer und Winter gut besucht. Illustr. Prospekt frei. Dr. Dahms, B. Stabinger, Oberarzt, Direktor.

Wetterkarten vom Dienstag, den 14. August, früh 8 Uhr.

Witterungsbestand und Temperatur °C. Die Zahlen bedeuten Barometerstände, die 1 (00) ist weggelassen worden.

Windrichtung und Linien gleichen Luftdruckes. Die Zahlen bedeuten Barometerstände, die 1 (00) ist weggelassen worden.



Wetterbericht des kgl. meteorologischen Institutes.

Witterungsverlauf für Montag, den 13. August. Sachsen: Der Abend des 13. August zeigte stellenweise noch starke Trübung. In der Nacht zum 14. trat aber volle Aufhellung ein, die tagüber anhält. Am Morgen lag harter Tau. Die Winde waren schwach und entpamten meist dem Süden. Die Temperatur war gestiegen.

Der Ballonaufstieg in Lindenberg ergab in 600 m: 15,6°, SW 4 — 1000 m: 11,2°, W 2-3 — 1500 m: 8,9°, W 2-3 — 2000 m: 4,8°, W 2-3 — 2500 m: 8,2°, NW 2-3 — 2800 m: 1,7°, NW 2-3. (Geschwindigkeit in m pro Sekunde.)

Witterungszustand Dienstag, den 14. August, früh 8 Uhr. Richtung vom Riedelberg: Barometer leicht gefallen, Temperatur + 16,3° C, mäßiger Südwind, heiter, leichte Wolken, harter Tau, erhält sich lange, glänzender Sonnenunter- und -aufgang, Abendrot.

Wetterlage in Europa am 14. August früh 8 Uhr. Der höchste Druck lagert heute über Rußland-Polen. Die Depression befindet sich noch westlich Islands, hat sich jedoch wenig nordwärts fortbewegt. Ein Minimum ist heute vor der Elbmündung zu erkennen. Dieses könnte bei einer Schwärtdbewegung zu Gewitter führen, jedoch ist das bei anhaltend starker Ostströmung wenig wahrscheinlich. Weiteres Wetter ist daher weiter zu erwarten. Ostliche Störungen sind nicht völlig ausgeschlossen.

Prognose für den 15. August. Mäßige östliche Winde. Vorwiegend heitere Bewölkung. Stellenweise Gewitter. Temperatur: Nicht erheblich geändert.

Dresdner Bank.

Aktienkapital: 160 Millionen Mark. — Reserven: 42³/₄ Millionen Mark.

Dresden, König Johann-Str. 3.

Depositenkasse A: König Johann-Str. 3.

Depositenkasse C: Dresden-N., Bautzner Str. 3 (am Albertplatz).

„ **B:** Prager Str. 39 (Europäischer Hof).

„ **D:** Kötzschenbroda b. Dresden, Moritzburger Str. 1.

Berlin, Frankfurt a. M., London,

Altona, Bremen, Bückeburg, Detmold, Emden, Fürth, Freiburg i. B., Greiz, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Lübeck, Mannheim, München, Nürnberg.

Sächsische Niederlassungen in
Bautzen, Chemnitz, Plauen i. V., Zwickau i. S.

Annahme von Geldern zur Verzinsung auf kürzere oder längere Termine.

Eröffnung von laufenden Rechnungen und von provisionsfreien Scheck-Konten.

An- und Verkauf in- und ausländischer Wertpapiere und fremder Geldsorten und Vermittelung von Geschäften in denselben an den in- und ausländischen Börsen.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und alle damit zusammenhängenden Manipulationen; insbesondere

Kontrolle verlosbarer Wertpapiere und deren Versicherung gegen Kursverlust.

Einlösung sämtl. zahlbarer Coupons, Dividendenscheine und gelosten Wertpapiere.

Gewährung von Vorschüssen auf börsengängige Wertpapiere.

Einziehung bezw. Ausstellung von Wechseln, Schecks, Schiffsdokumenten usw. auf In- und Ausland.

Ausfertigung von Kreditbriefen und Ausschreibungen auf sämtl. grösseren Plätze der Welt.

Briefliche und telegraphische Auszahlungen an allen grösseren auswärtigen und überseeischen Plätzen.

Vermietung von Safes (eigene Schrankfächer unter eigenem Mitverschluss des Mieters) in feuer- und diebessicheren Stahlkammern.

Unsere **Depositen-Kassen** übernehmen **Bar-Einlagen** zur **Verzinsung** gegen **Buch**, mit und **ohne Kündigungsfrist**, spesenfrei. Über die Einlagen kann auch durch Scheck verfügt werden.

Gedruckte Bestimmungen sowie Scheckbücher sind kostenfrei an sämtlichen Kassen erhältlich.

Ausführung sämtlicher in das Bankfach einschlagenden Transaktionen zu günstigsten Bedingungen.

Königliches Belvedere.

Täglich grosses Konzert von dem Königl. Belvedere-Orchester. Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen**. Anfang 1/8 Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr. Eintritt an der Kasse 1 M., im Vorverkauf in den Wolfischen Zigarrengeschäften u. bei Kelle im Neustädter Rathaus 50 Pf. Abonnementskarten 10 Stück 3 M. bis 6 Uhr abends im Bureau des Kgl. Belvedere. — Belvedere-Anbau u. Seitenterrasse entreefrei.

Grosse Wirtschaft im Königl. Grossen Garten.

Täglich grosses Konzert v. d. Kapelle des Hauses unter Leitung d. Musikdirektors **H. Wenzler**.

Morgen Gr. Doppel-Konzert

von der Kapelle des Königl. Schül. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, von der Kapelle des Königl. Schül. 1. Grenadier-Regiments Nr. 102, Kaiser Wilhelm, König von Preussen, Direktion: Königl. Militär-Musikdirektor **E. Schröder**, und **obiger Kapelle**. 3384 Bei eintretender Dunkelheit prachtvolle Illumination.

Freunden, die Dresden besuchen, besonders Familien, bestempfohlener **Mittagstisch**: 6644

Tages-Menü (5 Wahlgänge) M. 1.75

(außerdem Dinners zu M. 2.50 u. M. 3.50).

Französ. Küche — ff. Weine — Echt Pilsner.

Sehenswertes Lokal. — Größter Austernumsatz.

Täglich abends: Quartett-Konzert.

Anton Müller — 9 Neumarkt.

Hauptfelds **Phonola**
vollkommenster Klavierspiel-Apparat mit **Original-Künstler-Rollen**. Vorführung bereitwilligst. Dresden, Prager Strasse 9, und Phonola-Pavillon auf der III. Deutschen Kunstgewerbe-Ausstellung. 6643

Dresdner Bank.

Berlin, Dresden, Frankfurt a. M., London, Altona, Bautzen, Bremen, Bückeburg, Chemnitz, Detmold, Emden, Freiburg i. B., Fürth, Greiz, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Lübeck, Mannheim, München, Nürnberg, Plauen i. V., Zwickau i. S.

Unser Prämien-Tarif für Versicherung gegen Coursverlust

bei Auslosungen, umfassend die im **September cr.** zur Verlosung gelangenden versicherungsfähigen Wertpapiere, ist erschienen und wird allen Interessenten auf Wunsch zugesandt.

Dresdner Bank.

6645

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Endweiss Prag Pardubitz Reinit Leitmeritz Dresden					
13. August	+ 16	fehlt	- 42	- 72	- 58
14.	+ 12	fehlt	- 32	- 66	- 59

Wasserstände der Elbe am 14. August 20 Grad C.

Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals. — Druck von B. G. Teubner in Dresden. — Hierzu eine Beilage.

Höchst originelle **Tafeldekorationen.** Königl. Hoflieferant **Anhäuser** König Johann-Strasse



Rasiermesser Rasierseife Streichriemen Instrumente zur Nagelpflege und zur Hühneraugenoperation Chirurgische Instrumente Eigene Schließerei

Knoke & Dressler Königl. Hoflieferanten DRESDEN König Johannstrasse, Ecke Per. Platz

Lüttichaustr. 27

ist die II. Etage, 7 Zimmer, großen heizbaren Vorraum mit Balkon nebst Badzuber enthalten, für 1. Oktober zu vermieten.

Tageskalender.

Mittwoch, den 15. August.

Königl. Opernhaus

(Ritzplatz). Zum erstenmal: **Flauto solo.** Musikalisches Lustspiel in einem Aufzuge von Hans v. Wolzogen. Musik von Eugen d'Albert. **Hänsel und Gretel.** Märchenoper in drei Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck. Anfang 1/8 Uhr.

Donnerstag: **Tannhäuser.** Große Oper in drei Akten von Richard Wagner. Anfang 7 Uhr.

Freitag: **Par und Zimmermann.** Komische Oper in drei Akten. Musik von Albert Lortzing. Anfang 1/8 Uhr.

Königl. Schauspielhaus

(Ritzplatz). Geschlossen.

Residenztheater.

Gesamtschauspiel unter Leitung von Direktor Palm. **Über den Dächern.** Drama in drei Aufzügen von Georg Engel. Anfang 1/8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag (zum erstenmal): **Unsere Aale** (Our cousin Kate). Nach dem englischen Lustspiel in drei Aufzügen von Hubert Henry Davies. Anfang 1/8 Uhr.

Central-Theater.

Die Gräfin von Sed. Schwank in drei Akten. Nach dem Amerikanischen von Max Schönan. Vorder: **Sommerregen.** Lustspiel in einem Akt. Nach dem Französischen von Heinrich Bolrat Schumacher. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag: Dieselbe Vorstellung.

Billett-Vorverkauf für die Königl. Hoftheater und das Residenztheater (auch auf briefliche und telephonische Bestellung) beim **Invalidentausch**, Seestraße 5 (Telephon 1117).

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hrn. Hofrath Dr. Winkler in Dresden; Hrn. Landgerichtsdirektor Dr. Albrig in Leisnig; Hrn. Grafen Max Claron v. Hausmann, Landratsamtsverwalter in Landsberg a. B.; Hrn. Hauptmann Georg Grafen Stillfried, Militärgouverneur der Preussen-Söhne S. R. P. des Prinzen Friedrich Leopold von Preussen, in Raumburg (Saale); Hrn. Oberleutnant Victor v. Mandel

im 8. Garde-Feldart.-Regt. in Berlin. — Ein Mädchen: Hrn. Dr. med. Carl Peters in Dresden-Plauen; Hrn. Lehrer Emil Werner in Dresden; Hrn. Baumeister W. Kämus in Chemnitz.

Verlobt: Hr. Oberleutnant Walter Bieran im Infanterie-Regt. v. Hindersin (Pomm.) Nr. 2, kommt zur Kriegsschule, mit Fräulein Emmy Künze in Radebeul; Hr. Dipl.-Hütteningenieur Carl Brusse, Bergwerksdirektor in Salsdorf (Westf.) mit Fräulein Frieda Hilgel in Leipzig-Blagwitz; Hr. Oberleutnant Hans Kiele im 10. Inf.-Regt. Nr. 134 in Plauen i. B. mit Fräulein Gertrud Boke auf Rittergut Heilsdorf i. Vogtl.

Verheiratet: Hr. Ingenieur Walter Haisch mit Fräulein Margarete Jirges, Berlin-Leipzig.

Storben: Hr. Rechtsanwalt Ewald Fieschang (68 J.) in Bischofswerda (Sa.); Hr. August Bernhardt, Oberkassener a. D. der Königl. Sächs. Staatsbahnen, in Leipzig-Connewitz; Hr. Major Johann Wilhelm Georg Müller, Bats. Kommandeur im Inf.-Regt. v. Wittich in Kassel; Hr. Oberleutnant a. D. Gustav Alwin Schwickle in Altenstein (Ostpr.); Frau Caroline v. Conring geb. v. der Läge (76 J.) in Hamburg-Großdorfer; Hrn. Landeshauptmann v. Bork in Dombrowsko b. Rogosin ein Sohn (Franz Hellmuth).

Statt jeder besonderen Anzeige.
Gestern abend entschlief sanft nach schwerem Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater und Schwiegervater, der
Königl. Sanitätsrat
Herr Dr. med. Reginald Henry Holmes Pierson
Ritter des Eisernen Kreuzes und mehrerer Orden,
Besitzer der Heilanstalt „Lindenhof“ bei Goswig (Sachsen),
im fast vollendeten 60. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerze
Cornelia Pierson geb. Chinnery-Brown
Mary Kretschmar geb. Pierson
Henry Helmuth und **Rosa Pierson**
Walter Kretschmar, Hauptmann und Batteriechef
im 5. Königl. Sächs. Feld-Artillerie-Regt. Nr. 64.
Dresden-Strehlen, Herderstraße 4, und Pirna a. Elbe, den 14. August 1906.
Die Beerdigung findet Freitag, den 17. August a. c., nachmittags 5 Uhr von der Porentationshalle des Trinitatisfriedhofes zu Dresden aus statt.

6648

Kunst und Wissenschaft.

Wissenschaft. Aus Frankfurt a. M. meldet man: Von Wiesbaden kommend, wo ihnen durch Stadt- und Baboverwaltung ein feierlicher Empfang geboten worden war, trafen am vergangenen Sonntagabend etwa 35 Ärzte aus Frankreich hier ein, die sich auf einer Studienreise durch Deutschland befinden. Sie hörten zunächst im Sendenbergischen Institut einen Vortrag, den ihnen Prof. Ebinger in französischer Sprache hielt. Der Vortrag behandelte die von dem Redner aufgestellte „Aufbrauchstheorie des Nervensystems“ und war mit Demonstration durch das Epidialop verbunden. Um 8 Uhr abends versammelte man sich im Hotel Imperial, wozu der ärztliche Verein die französischen Gäste eingeladen hatte. Sie wurden vom Vorsitzenden Sanitätsrat Dr. Em. Sohn willkommen geheißen. Gestern wurde das Ceruminstitut besichtigt, wo eine kurze Begrüßung durch das Ehrenmitglied des Instituts Geheimrat Schmidt erfolgte, der in Vertretung des abwesenden Direktors Ghelich sprach. Im Krankenhaus, das dann besucht wurde, empfing Stadtrat Lautenschlager die Gäste. Schließlich ging es nach dem Siechenhause, wo im Waldpark der Nekrovalentent die Stadt ein kleines Frühstück bot. Dort sprach noch Dr. Rosenhaupt, der auf alle an dem Ausflug beteiligte Nationen in französischer Sprache toastete; es haben sich nämlich auch Ärzte aus Portugal, Ägypten, Brasilien und Uruguay angeschlossen. Die Damen, welche die Studienreise mitmachen, beschäftigen inzwischen verschiedene Sehenswürdigkeiten. Die fremden Ärzte verließen unsere Stadt schon nachmittags wieder, um einer Einladung von Prof. v. Behring nach Kaufheim Folge zu leisten.

— Prof. Dr. Ernst Hädel ist zu dem vom 20. bis 23. September in Buenos Aires tagenden 3. internationalen Freidenkerkongress eingeladen worden. Für den großen Gelehrten wird der Vorsitzende des dortigen Germanischen Vereins, Hr. v. Frankenberg, eintreten und einen ihm zu diesem Zwecke von Hädel übergebenen Vortrag vorlesen.

— Aus Entebbe (Uganda) wird dem „Corriere della sera“ gemeldet, daß es dem Herzog der Abruzzen bei seiner Expedition zum Ruwenzori gelungen ist, in vierzig Tagen alle sieben Hauptgipfel der Gebirgskette zu ersteigen, wobei er auf demselben Wege vorgegangen ist wie die früheren Forschungsreisenden. Durch das Tal des Rubul drang er bis zu der Gruppe des Kiyanga (16 700 Fuß) vor, dann erreichte er die Dumoni Gruppe von 18 000 Fuß. Die Expedition kehrte darauf durch das Tal eines Flusses, der bisher völlig unbekannt war, des Buigui, der von den ungeheuren Gletschern des Dumoni entspringt und in den Rubulu mündet, zurück und erreichte Fort Portal am 24. Juli. Am 15. August wird sie nach Entebbe auf demselben Wege, wie sie ausmarschiert ist, zurückkehren. Gegenwärtig befindet sich der Herzog der Abruzzen auf der Ufianenjagd. Die Ersteigung der höchsten Spitze des Dumoni wurde am 18. Juni ausgeführt. Der höchste Gipfel erhielt den Namen Margherita, der zweite Alessandro, der dritte Leopoldo. Die übrigen sind noch ohne Namen geblieben.

Literatur. „Die Entlosten“, ein dreitägiges Lustspiel von Eva Gräfin v. Baubissin, das von der üblichen Schablone beträchtlich abweicht, errang bei seiner vorzüglichen Uraufführung im Kurtheater zu Friedrichroda einen stürmischen Erfolg. Die anwesende Verfasserin wurde nach jedem Akt mit Beifall überschüttet.

— Aus New York wird gemeldet: über Mangel an dramatischen Neugkeiten brauchen sich die hiesigen Theaterbesucher nicht zu beklagen. Aus einer Statistik über die Neuaufführungen, die in den Theatern der Stadt in den letzten drei Jahren stattfanden, geht hervor, daß in der Spielzeit 1903/04 im ganzen 222 Neuhetten in Szene gingen; in der Spielzeit 1904/05 erhob sich die Zahl auf 224, während in der letzten, 1905/06, eine leichte Abnahme auf 216 stattgefunden hat. Von diesen 216 neuen Schauspielen brachten es 42 auf 50 und mehr Aufführungen, 17 erreichten die Hundert, während nur drei zu der stillen Zahl von 200 Wiederholungen kamen. Von den Arbeiten, die es auf über 50 Aufführungen brachten, waren neun Possen, drei Feerien; die übrigen Dramen und Lustspiele.

Bildende Kunst. Aus Weimar berichtet man: Graf Harry Rejler hat nunmehr auch sein Amt als Vorsitzender der Ausstellung des Deutschen Künstlerbunds niedergelegt.

— Eine Entdeckung ist der „Museumskunde“ zufolge in der den Fremden unzugänglichen dritten Loggia des Vatikans, in den Räumen des verstorbenen Don Massarenti, gemacht worden. Man fand hier nach Entfernung einiger Zwischenwände eine stierliche Loggetta, nach Beseitigung der Lünche an Gewölbe und Wänden wohlgehaltene Grottesken und etwa 1/2 m unter dem modernen Fußboden einen Bodenbelag herrlicher „Aulejos“. Bestimmte Anhaltspunkte über die Entstehung der Loggetta haben sich leider am Denkmal selbst nirgends ergeben, immerhin hat die Ansicht Sachverständiger sehr viel für sich, daß uns hier die „Uccelliera“ Julius II. erhalten ist, deren Pracht Basari begehrt gerühmt hat. Die reichen Grottesken weisen auf Giovanni da Udine, der hier völlig im Sinne Raffaels steht. Die neu entdeckten Majolikastiefen zeigen die Zeichnung des späteren Alhambra-Fußbodens und sind wohl Erzeugnisse umbrischer Kunst. Der Architekt des vatikanischen Palastes, Comm. Manucci, hat alle diese Reliquien sorgfältig gesammelt und sie für ein Museum aufbewahrt. Die Ausdeutung der Grottesken überwaht Prof. Seitz. Auch Pius X. bringt der schönen Entdeckung besonderes Interesse entgegen und hat beschlossen, die Loggia selbst und die beiden anstoßenden Räume silgerecht wieder herzustellen zu lassen.

— Aus Mailand wird berichtet: In der Gemeinde Rivarazano bei Voghera sollte das alte Rathaus niedergerissen werden, um einem neuen Platz zu machen. Im alten Sitzungssaal befand sich ein Fresko aus dem Cinquecento, eine Madonna im Schnee darstellend. Der Gemeinderat ließ das Bild von dem Maler Pelizza aus Volpedo untersuchen, der es für ein Werk Leonardos da Vinci oder eines seiner begabtesten Schüler hält. Die vorgefundenen Kunstbehörden wurden benachrichtigt, um ein Gutachten abzugeben. Da dies bisher nicht geschehen ist, so will die Baufirma, die den Abbruch übernommen hat, unbekümmert um den Wert des Freskos in ihrer Arbeit fortfahren.

Ruß. Se. Majestät der Kaiser hat, wie wir berichteten, auf Villa Hügel in Esen bei einer Unterredung mit dem Dirigenten des Krupp'schen Gesangsvereins „Gemeinwohl“ sich

in bemerkenswerter Weise über das Wesen des Volksgesanges ausgesprochen und befürwortet, daß auch die Gesangswettstreite das Volklied mehr zur Geltung bringen sollen. Wie in Ergänzung jener Meldung mitgeteilt wird, hat der Kaiser bei dieser Gelegenheit auch erklärt, die obligatorische Einführung von Volkliedervorträgen bei Gesangswettstreiten erwägen zu wollen. Statt schwieriger Chöre solle eine bestimmte Anzahl von Volkliedern vorgeschrieben werden.

— Ein englischer Fabrikant hat nach einem Bericht des „Figaro“ eine neue Geige konstruiert. Die Neuerung besteht darin, daß bei dem Bau des Instruments fünf verschiedene Holzarten, vom Bambus bis zur Fichte, verwendet werden. Das Ergebnis soll sein, daß der Ton der Geige eine überraschende Ähnlichkeit mit der menschlichen tiefen Altstimme erhält.

* Ein Lichtbildernstag wird von heute ab bis mit 18. August hier abgehalten. Seine Hauptaufgabe soll sein, Maßregeln zu treffen, welche die Hebung des sozialen Ansehens des ganzen Standes und des Wertes der Photographie als solche herbeiführen können. Nach einem Begrüßungsabend im „British Hotel“, Landhausstr., wird morgen vormittag 9 Uhr die eigentliche Tagung im Sitzungssaal des Königl. Belvedere eröffnet werden. Nachmittags ist ein Besuch der Dritten Deutschen Kunstgewerbe-Ausstellung geplant. Hieran anschließend wird Hr. F. Matthies-Najuren einen Vortrag über „Portraitphotographie“ halten. Am Donnerstag werden die Hüttig-Werte besichtigt werden. Am Freitag erfolgt wiederum im Sitzungssaal des Königl. Belvedere eine Besprechung der aus der Zusammenkunft sich ergebenden Fragen und die Feststellung des Ergebnisses der Tagung. Abends wird Hr. Dr. Karl Schäfer über das Thema: „Die Photographie als Gewerbe oder Kunstgewerbe“ sprechen und Hr. Artur Ranft die Spiegelreflex-Kamera als Hilfsmittel der bildmäßigen Photographie vortragen. Am Sonnabend wird ein Ausflug nach der Sächsischen Schweiz unternommen werden.

Theater, Konzerte, Vorträge.

* Im Residenztheater wird morgen, Mittwoch, nochmals durch das unter Leitung von Direktor Alfred Halm stehende Gastspiel-Ensemble von Berliner Künstlern das Drama „Über den Wassern“ von Georg Engel mit Frau Gertrud Arnold vom Neuen Schauspielhaus in Berlin in der Hauptrolle und Frä. Dora Berger, sowie den Herren Regbach, Starnburg und Stod gegeben. Eine Wiederholung der Vorstellung ist vorläufig nicht beabsichtigt. Das Lustspiel „Unsre Käte“ (Our cousin Kate), das von Donnerstag ab gegeben wird, ist, nachdem es einen so nachhaltigen Erfolg in Berlin gehabt hat, wie bisher noch kein neueres englisches Stück, von über 60 deutschen Bühnen erworben worden und wird daher in diesem Winter überall den Spielplan beherrschen. Es gehört, wie besonders erwähnt werden darf, nicht zu den geringsten Vorzügen des Stückes, daß es gänzlich aller Schläpfrigkeiten der französischen Schwänke entbehrt. Da das Ensemblestück der Berliner Künstler nur noch bis zum Ende des Monats dauert, kann die Zahl der hiesigen Aufführungen nur gering sein.

* Die Winter-Abonnements im Residenztheater betreffend gibt die Direktion bekannt, daß die bereits gezeichneten Plätze bis zum 26. August d. J. abgeholt werden müssen. Für Neueinzeichnungen liegen die Listen noch täglich Wochentags von 10 bis 2 Uhr an der Kasse des Theaters aus; es empfiehlt sich, die Einzeichnungen nunmehr baldigt zu bewirken, da vier Tage vor Beginn jeder einzelnen Serie die Abonnements geschlossen werden.

* Zentraltheater. Morgen, Mittwoch, werden „Sommerregen“, Lustspiel in einem Akt von Heinrich Pollrat Schumacher, und „Die Gräfin von Red“, Schwan in drei Akten nach dem Amerikanischen von Max Schönhau, wiederholt.

* Orgelkonzerte. Das 15. Orgelkonzert von Alfred Sittard in der III. Deutschen Kunstgewerbeausstellung findet morgen, Mittwoch, abends 6 Uhr statt. Als interessante Novität verzeichnet das Programm die Phantastie über den Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ von Max Regier, eine der am unmittelbarsten wirkenden Schöpfungen dieses Komponisten. Die gewaltige C-moll-Fuge von J. S. Bach und die sizilischen Variationen umrahmen das Regier'sche Tonstück. Eintritt 1 M.

Betriebsverhältnisse der unter K. S. Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen.

Steinkohlen (einschl. Koks und Briketts)	in den Wochen	
	vom 5. Aug. bis 11. Aug. 1906.	vom 6. Aug. bis 12. Aug. 1906.
aus Sachsen (von Zwickau, Zwickau-Delitzsch, Dresden)	41508 31005 5982	33777 27492 6045
zusammen	78495	67834
aus Preußen (von Schlesien, Rheinland-Westfalen, ander. Ursprungs (aus Böhmen u. c.))	15857 3398 1702	13516 6132 1822
Steinkohlen (einschl. Koks und Briketts) im ganzen	99452	88904
Braunkohlen		
aus Sachsen (Kohlen und Koks, Briketts)	5600 5758	5878 4314
aus Preußen (Kohlen u. Koks, Briketts)	12753 17079	14276 13719
Sachsen-Altenb. (Briketts)	6227	3786
Preußen u. Briketts	10744	15573
aus Deutsch-land (Kohlen und Koks, Briketts)	24580 39581	23439 33805
aus Böhmen	82179	63406
Braunkohlen (einschl. Koks und Briketts) im ganzen	146840	120451
Kohlen aller Art	245792	209285
Durchschnittlich jeden Tag	85113	29894

Bäder und Reisen.

* Grana i Sachsen. Das Sanatorium Bad Grana i Sachsen erfreut sich eines fortgesetzten Aufschwungs. Selbst die Natur tut hierzu ihr Möglichstes; aus den kleinen Bäumchen sind schattige

große Bäume geworden. Der Wald, wozu das Sanatorium selbst 40 000 qm besitzt, ist zu einem Park umgewandelt. An lauschigen Plätzchen ist entweder eine Hängematte angebracht oder stehen Korb-sessel, wo sich die Gäste in herrlicher Waldluft und Waldfrieden ausruhen. Fern von allem Lärm u. vergessen sie die Ursachen ihrer Leiden. Andere ergehen sich in den freis trockenen Wegen des Parks oder erfreuen sich des Tennisplatzes unter schattigen großen Bäumen. Auch das Innere des Sanatoriums sieht schmunz aus und macht den Eindruck eines gemüthlichen Familienheims, nebenbei ausgerüstet mit allen Mitteln eines modernen Heilinstits. Mit dem 18. August geht die ärztliche Leitung über in die Hände des Hrn. Dr. med. Dahms aus Berlin, früheren Kurhausbesizers in Blankenburg am Harz.

Letzte Drahtnachrichten.

Wilhelmshöhe, 14. August. Heute morgen unternahmen Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin einen Spazierritt. Der Kaiser hörte später den Vortrag des Staatssekretärs des Auswärtigen v. Tschirschky und den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts, Generalleutnant v. Hülsen-Häseler. Um 12 Uhr 30 Min. reiste der Kaiser mittels Sonderzugs nach Homburg v. d. Höhe ab, wo Automobile bestiegen wurden, um über die Saalburg nach Schloß Friedrichshof zu fahren. Den Kaiser begleitet der Staatssekretär v. Tschirschky nach Homburg.

Nachen, 14. August. Das Hüttenwerk „Rote Erde“ hat, wie das „Echo der Gegenwart“ meldet, bekannt gegeben, daß auf seine Aufforderung hin nicht genügend Arbeiter ihre Kündigung zurückgenommen haben, um das Hüttenwerk in Betrieb zu halten. Infolgedessen werden am 16. d. M. das Thomasstahlwerk, das Siemens-Martin-Stahlwerk, sowie die Schlackenmühle nebst Kesselanlagen und der Maschinenbetrieb stillgelegt werden. Wie weit die übrigen Arbeiter in den nächsten Wochen beschäftigt werden können, läßt sich noch nicht absehen. Infolgedessen hat das Werk auch diesen Arbeitern zum 31. d. M. ihre Kündigung zugestellt.

Stettin, 14. August. Amtliche Meldung. Gestern abend 9 Uhr 11 Min. entgleiste der Personenzug 569 in der Einfahrtsweiche auf dem Bahnhof Niederaltwilmshof mit vier Wagen infolge vorzeitiger Umstellung der Weiche. Zwei Personen wurden leicht verletzt, der Verkehr wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten. Die Strecke ist seit 5 Uhr früh wieder fahrbar.

Wien, 14. August. Die Nachricht, daß König Edward nach seinem Aufenthalt in Marienbad dem Kaiser Franz Josef einen Besuch abstatten werde, ist, wie das „Fremdenblatt“ erfährt, unrichtig.

Paris, 14. August. Die Blätter veröffentlichen den Text der Adresse, die vor einigen Wochen aus Anlaß der Eröffnung der Pariser Konferenz der französischen Bischöfe an den Papst gerichtet wurde. Die Adresse gipfelt in dem Wunsch der Erhaltung der Vorrechte Frankreichs, insbesondere des Protektorats im Orient, sowie in der Bitte, daß im römischen Kardinal-kollegium nach wie vor die französischen Kardinal-e Plaz finden mögten.

Paris, 14. August. Dem „Matin“ zufolge berichtet der Gouverneur von Französisch-Kongo, Gentil, an die Regierung in Paris, daß der ihm unterstehende Kapitän Chantès zahlreiche Beamte der Hamburg-Afrika-Linie aus dem Gabongebiete auszuweisen sich veranlaßt sehe. Gentil erklärt, dieses Vorgehen billigen zu müssen, weil im Mai dieses Jahres der Hauptagent einer französischen Kolonialgesellschaft, namens Dumont, in dem ausschließlich französischen Dorfe Bissoma von Leuten des mit der Hamburg-Afrika-Gesellschaft in Verbindung stehenden Hauptagenten in Oduu angegriffen wurde.

London, 14. August. König Edward traf kurz nach 10 Uhr in Port Victoria ein und begab sich an Bord der königlichen Yacht „Victoria and Albert“. Der Königsalut wurde gefeuert, und begleitet von den Kreuzern „Rayborough“ und „Denonshire“ ging die Yacht nach Bliffingen in See.

London, 14. August. Die „Times“ melden aus Peking vom 12. d. M., daß die Angelegenheit der englischen Eisenbahnen in China eine sehr unbefriedigende Entwicklung nehme, da die chinesische Regierung hinsichtlich der drei im September 1898 gewährten Konzessionen eine ausweichende und Hindernisse bereitende Haltung an den Tag lege.

St. Petersburg, 14. August. Die auswärtig verbreitete Nachricht, daß die Wahlen zur Duma zum September ausgeschrieben werden würden, ist, wie die St. Pet. Telegr.-Agent erfährt, völlig unbegründet.

St. Petersburg, 14. August. In Dsharent und Rapal (Gouvernement Semipalatinsk) wurden in der vergangenen Nacht heftige Erdstöße verspürt.

Litau, 14. August. (Von einem besonderen Korrespondenten.) Die Polizei hat vorgefunden in der Wohnung eines Arbeiters eine Bande von 17 Personen aufgehoben, die einen Postzug beraubt hatten.

Kostroma, 14. August. (Von einem besonderen Korrespondenten.) Die Verwaltung der Staatsgüter stellte den Bauern Wald im Gesamtpreise von 200 000 Rubeln zum Ankauf zur Verfügung.

Kronstadt, 14. August. (Von einem besonderen Korrespondenten.) Gestern haben hier die Sitzungen des Kriegsgerichts über die jüngsten Meutereien begonnen. Die Angeklagten sind in verschiedene Gruppen geteilt worden.

Unbehagen und Unpäßlichkeiten der Kinder haben oftmals ihre Ursache in Verstopfung, Verdauungsstörungen und dergl. In solchen Fällen empfiehlt der Hausarzt

Califig (Feigen-Syrup) als mildes und wohlschmeckendes Abführmittel.

Nur in Apotheken erhältlich. Bestandl.: Syr. Fici Califom. (Speciali Modis California Fig Syrup Co. parat.) 75. Est. Senh. liqs. 20. Calif. Caryoph. comp. 5.

Zur Zeit der neuen Kartoffeln und des Obstes ist es höchst empfehlenswert, in jedem Hause ein Spirituosum vorrätig zu halten. Als besonders zweckdienlich hierzu sind die bekannten Fabrikate der **Lifor-Fabrik** von **Schilling & Körner**, Gr. Brüdergasse 16, **Dresdner Getreidefärrmel** und **Dresdner Bitter-Lifor** zu erwähnen.

Dresdner Börse, 14. August 1906.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities including Reichsanleihe, Staatsanleihe, and Stadtanleihe with their respective values and interest rates.

Stadt-Anleihen.

Table listing municipal bonds from various cities like Dresden, Leipzig, and Chemnitz, including their denominations and interest rates.

Pfand- u. Hypothekendarlehen.

Table listing mortgage and pledge loans from various banks and institutions, detailing terms and interest rates.

Deutsche Reichsanleihe.

Table listing German Reich government bonds, including their denominations and interest rates.

Deutsche Staatsanleihe.

Table listing German state government bonds, including their denominations and interest rates.

Deutsche Stadtanleihe.

Table listing German municipal bonds, including their denominations and interest rates.

Bank- u. Wechselk.-Ktten.

Table listing bank and exchange rates for various banks and locations.

Bank-Anleihen.

Table listing bank bonds from various financial institutions.

Bank-Hypothekendarlehen.

Table listing bank mortgage loans, including terms and interest rates.

Deutsche Reichsanleihe.

Table listing German Reich government bonds, including their denominations and interest rates.

Deutsche Staatsanleihe.

Table listing German state government bonds, including their denominations and interest rates.

Deutsche Stadtanleihe.

Table listing German municipal bonds, including their denominations and interest rates.

Bank- u. Wechselk.-Ktten.

Table listing bank and exchange rates for various banks and locations.

Bank-Anleihen.

Table listing bank bonds from various financial institutions.

Bank-Hypothekendarlehen.

Table listing bank mortgage loans, including terms and interest rates.

Deutsche Reichsanleihe.

Table listing German Reich government bonds, including their denominations and interest rates.

Deutsche Staatsanleihe.

Table listing German state government bonds, including their denominations and interest rates.

Deutsche Stadtanleihe.

Table listing German municipal bonds, including their denominations and interest rates.

Bank- u. Wechselk.-Ktten.

Table listing bank and exchange rates for various banks and locations.

Bank-Anleihen.

Table listing bank bonds from various financial institutions.

Bank-Hypothekendarlehen.

Table listing bank mortgage loans, including terms and interest rates.

Dresdner Bankverein

Leipzig, Dresden, Chemnitz. Burgstr. 26, Waisenhausstr. 21, Ringstr. 23, Kronenstr. 94. Aktienkapital: M. 21 000 000. Reserven: M. 2 900 000.

Zweiganstalten: Prager Str. 12: Hoh. Wm. Bassenge & Co., verzinzt z. Z. 1-monatl. Kündigung 3%, 3-monatl. Kündigung 3 1/2%, 6-monatl. Kündigung 4%. Kreuzstr. 1: Sächsische Discant-Bank, Bareinlagen. in Meissen, Elbstr. 14: Meissner Bank.

Table listing various bank services and interest rates, including deposits, loans, and exchange rates.

Table listing various bank services and interest rates, including deposits, loans, and exchange rates.

Table listing various bank services and interest rates, including deposits, loans, and exchange rates.

Table listing various bank services and interest rates, including deposits, loans, and exchange rates.

Additional text at the bottom of the page, possibly containing further bank information or advertisements.